

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



September

Montag, 10. September: Beginn um **18 Uhr** im Specops (Von-Vincke-Str. 5-7)

Deutschland auf dem Prüfstand: 300 Quizfragen des LiD-Spiels („Leben in Deutschland“) laden ein zum Gespräch und interkulturellen Austausch mit Amina Diehl, Georg Schaaf und Gästen über Integration.

In unseren Treffen/ Spiel-Runden (jeden 2. Montag im Monat) geht es nicht in erster Linie darum, dieses Spiel zu spielen, sondern – vor allem, wenn nicht das Lernen im Vordergrund steht – um Themenschwerpunkte und Anregungen für Diskussionen, ergänzende Fragen oder Korrekturen, verschiedene Spielvarianten und Einsatzmöglichkeiten, auch Verständnis-Hürden der Geflüchteten oder Erfahrungsaustausch der Multiplikatoren. Der Eintritt ist frei.



Freitag, 21. September: Beginn um **19.30 Uhr:**

Vernissage der Doppel-Ausstellung „**Kunst für Kirche und Küche**“ (Nikolaikirche Roxel, Paul-Gerhardt-Straße 38)

Christa Kraemer (Kunstsammlerin), Amina Diehl (Texte), Dr. Geert Franzenburg (Moderation), Chor der Nicolaikirche, Leitung Linde Keßler, an der Orgel Otto Heim

Auf meisterliche Weise gelang es bekannten und weniger bzw. völlig unbekanntem Künstlern, eher alltäglich-naiv – gedacht für Küchenwände – oder vielschichtig, mehrdeutig, auch ambivalent und geheimnisvoll – gedacht für Kirchenwände, ihre inneren Bilder zu gestalten, mitzuteilen. Für den ersten Fall steht in der Doppelausstellung Marc Chagall mit seinem 24 Lithografien, dem »Exodus-Zyklus«, für den zweiten die anonymen Maler der 16 Bibel-Fliesen aus dem 17. oder 18. Jahrhundert, zumeist aus den Niederlanden.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Montag – Donnerstag, 24.-27. September: Führungen durch die Doppel-Ausstellung:
„Kunst für Kirche und Küche“ (Nikolaikirche Roxel, Paul-Gerhardt-Straße 38)

Die Führungen finden statt

...mit der Kunstsammlerin Christa Kraemer finden montags bis donnerstags
von **16 bis 19 Uhr**

...mit der Kunsthistorikerin und Museumspädagogin Anneli Duscha montags bis donnerstags
von **10 bis 11.30 Uhr** und von **14.30 bis 16 Uhr**

Die Führungen laden Sie ein, in einen lebendigen Dialog mit den Bildern einzutreten. Es wird um Anmeldung gebeten. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



gute fraynd
spielen jiddische Lieder

Sonntag, 30. September: Beginn um 17 Uhr:

Finissage der Doppel-Ausstellung „Kunst für Kirche und Küche“ (Nikolaikirche Roxel, Paul-Gerhardt-Straße 38), **Resumee** mit Gästen:

Christa Kraemer (Kunstsammlerin), Kurt Perrey, (Pfr. i. R., Norder Bibelfliesen-Team), Georg Schaaf (freier Lektor), Dr. Geert Franzenburg (EFM, Moderation),
Musik: **Trio „Gute Fraynd“** (Unna) , **jiddische Lieder** mit Jutta Bednarz, André Brust, Hermann Schiefer

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Oktober

Donnerstag, 4. Oktober. Beginn **19 Uhr** in der Villa ten Hompel (Kaiser-Wilhelm-Ring 28)

Mit Größe am Leben gescheitert – der Autor **Hans Fallada** wurde in den letzten Jahren noch einmal völlig neu entdeckt. Es ist Zeit, sich auch seiner Biografie neu zu nähern und das reiche, bislang unerschlossene Material auszuwerten. So schärfen sich selbst für den Kenner die Konturen und schließen sich die Lücken. Der Biograf **Peter Walther** (Berlin) wird auch von neuen Archivfunden berichten und vermag daher ganze Lebensabschnitte und Ereignisse genauer und farbiger als bisher auszuleuchten.

Dr. Peter Walther studierte u. a. in Falladas Geburtsstadt Greifswald Germanistik und Kunstgeschichte und wurde 1995 in Berlin promoviert. Heute leitet er gemeinsam mit Hendrik Röder das Brandenburgische Literaturbüro in Potsdam. Walther veröffentlichte Bücher zur Geschichte der Fotografie sowie zu Schriftstellern wie Johann Wolfgang von Goethe, Peter Huchel, Günter Eich und Thomas Mann.

Veranstaltungspartner der Villa ten Hompel ist neben dem EFM die Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

Montag, 8. Oktober: Beginn um **18 Uhr** im Specops (Von-Vincke-Str. 5-7)

Deutschland auf dem Prüfstand: 300 Quizfragen des LiD-Spiels („Leben in Deutschland“) laden ein zum Gespräch und interkulturellen Austausch mit Amina Diehl, Georg Schaaf und Gästen über Integration.

In unseren Treffen/ Spiel-Runden (jeden 2. Montag im Monat) geht es nicht in erster Linie darum, dieses Spiel zu spielen, sondern – vor allem, wenn nicht das Lernen im Vordergrund steht – um Themenschwerpunkte und Anregungen für Diskussionen, ergänzende Fragen oder

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Korrekturen, verschiedene Spielvarianten und Einsatzmöglichkeiten, auch Verständnis-Hürden der Geflüchteten oder Erfahrungsaustausch der Multiplikatoren. Der Eintritt ist frei.



Dienstag, 09. Oktober: Beginn um **19.30 Uhr** im SpecOps (Von-Vincke-Str.5-7)

Auftakt-Veranstaltung der 6-teiligen Reihe „Literatur unterwegs“, zweisprachige Lesungen zu Flucht und Literatur. Flucht hat viele Gesichter, ebenso das Leben danach. An diesem Abend steht die Literatur Griechenlands mit dem Thema GRENZEN auf dem Programm. Jeweils im Original und in der Übersetzung lesen Paraskevi Toma (griechisch) und Georg-D. Schaaf (deutsch) ausgewählte Gedichte von Jazra Khaleed, Mimika Cranaki, Costas Gianacacos und Tsabika Hatzinikola. Im Wechsel mit den Texten ergänzen Erläuterungen, historische Zeugnisse und Einblicke in andere Medien wie Film, Musik und bildende Kunst die Lesungen. Der Eintritt ist frei .

Mittwoch, 17. Oktober: Beginn um **19 Uhr** im Saal der jüdischen Gemeinde Münster (Klosterstraße 8-9)

Der Historiker und Journalist **Dr. Götz Aly** (Berlin) nimmt an diesem Abend um 19 Uhr das **Scheiteljahr 1938** in den Blick, um sich den Fragen anzunähern, woher der nationalsozialistische Staat seine ungeheuerliche Dynamik bezog? Wie sich in der geschichtlich – selbst lebensgeschichtlich – extrem kurzen Zeit von nur zwölf Jahren derart starke negative Energien sechs Jahre lang zusammenballen konnten und anschließend mit

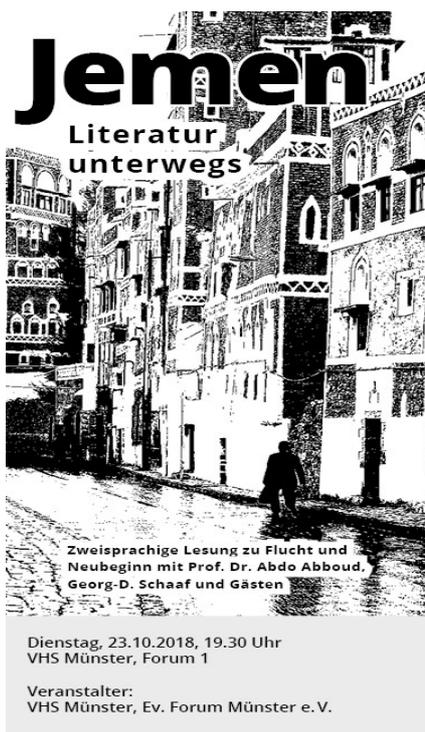
Veranstaltungen im 2. Halbjahr

vernichtender Wucht entladen? Auf welchen sozialen, politischen und mentalen Grundlagen konnte das geschehen? Wie gelang es, insgesamt 18 Millionen deutsche Soldaten zu mobilisieren, die Europa vom Nordkap bis zum Kaukasus, von Marseille bis Leningrad erbarmungslos terrorisierten? Wie war es möglich, dass die Deutschen bis zum Ende millionenfach funktionierten und immer neue Soldaten in immer aussichtsloserer Position sangen „Wenn Fels und Eichen splintern, / Wir werden nicht erzittern!“? Will man sich diesen Fragen annähern, spricht viel dafür, das Scheitelerjahr 1938 in den Blick zu nehmen.

Dr. Götz Aly arbeitete für die „taz“, die „Berliner Zeitung“ und als Gastprofessor. Seine Sachbücher sind internationale Bestseller. 2002 erhielt er den Heinrich-Mann-Preis, 2007 den US-National Jewish Book Award, 2012 den Ludwig-Börne-Preis. Zuletzt veröffentlichte er „Europa gegen die Juden 1880 – 1945“ und „Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass 1800-1933“. Auch sein Buch „Die Belasteten. »Euthanasie« 1939-1945“ sorgte für internationales Aufsehen.

Veranstaltungspartner der Villa ten Hompel sind neben dem EFM die Gegen Vergessen – Für Demokratie Regionalgruppe Münsterland e.V., die Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. und das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte.

Bitte denken Sie daran, Ihren Personalausweis mitzubringen!



Dienstag, 23. Oktober: Beginn 19.30 Uhr im VHS-Forum 1 (Ägidiiplatz)

Zweite Veranstaltung der 6-teiligen Reihe „Literatur unterwegs“, zweisprachige Lesungen zu Flucht und Literatur. Flucht hat viele Gesichter, ebenso das Leben danach. An diesem Abend steht die **Literatur des Jemen** auf dem Programm. Jeweils im Original und in der Übersetzung lesen Prof. Dr. Abdo Abboud (arabisch), Georg-D. Schaaf (deutsch) und Gäste vor allem ausgewählte Gedichte, aber auch Erzählungen aus diesen Ländern kommen hinzu.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Im Wechsel mit den Texten ergänzen Erläuterungen, historische Zeugnisse und Einblicke in andere Medien wie Film, Musik und bildende Kunst die Lesungen. Der Eintritt ist frei .

Diese Lesung ist eine Kooperations-Veranstaltung mit der VHS.

Donnerstag, 25. Oktober. Beginn **19 Uhr** in der Villa ten Hompel (Kaiser-Wilhelm-Ring 28)

Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie – Willy Blum war sechzehn Jahre alt, als er in Auschwitz-Birkenau ermordet wurde. Von ihm blieb nur ein Name auf einer Liste, neben dem durchgestrichenen Namen Jerzy Zweigs, der durch Bruno Apitz` Roman „Nackt unter Wölfen“ weltberühmt wurde.

Über Willy Blum und seine Familie wusste man bislang nichts. Die Historikerin und Publizistin **Prof. Dr. Annette Leo** (Berlin). Annette Leo hat sich auf die Suche gemacht und erzählt die Geschichte der Familie Blum und zugleich auch die Geschichte des Verschweigens einer Opfergruppe in der Nachkriegszeit: die der Sinti und Roma.

Dr. Annette Leo lebt in Berlin. Sie arbeitete u.a. am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin und an der Friedrich Schiller Universität Jena. Ihre zuletzt erschienene Biografie über den Schriftsteller Erwin Strittmatter wurde u.a. von der FAZ hoch gelobt.

Veranstaltungspartner der Villa ten Hompel ist neben dem EFM auch die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

Mittwoch, 31. Oktober. Beginn **19 Uhr** in der Villa ten Hompel (Kaiser-Wilhelm-Ring 28)

Der Politikwissenschaftler und Zeithistoriker **Dr. Harald Schmid** (Rendsburg) wird an diesem Abend um 19 Uhr für die BRD detailliert die Geschichte der Vergesellschaftung des **Gedenkens an den Novemberpogrom** bis in die Gegenwart nachzeichnen – und der verbreiteten Vorstellung widersprechen, die Deutschen hätten sich nach 1945 zunächst gar nicht an die „Reichskristallnacht“ erinnert.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Dr. Harald Schmid blickt auf eine langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an den Universitäten Hamburg und Kiel zurück. Schmid war u. a. Mitglied im Historikerteam der Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941–1944“. Seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen vor allem zu den Themen Erinnerungskultur, Geschichtspolitik, Gedenkstätten, Rechtsextremismus, Regionalgeschichte; Mitherausgeber des „Jahrbuchs für Politik und Geschichte“.

Veranstaltungspartner der Villa ten Hompel sind neben dem EFM die Gegen Vergessen – Für Demokratie Regionalgruppe Münsterland e.V., die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. und das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte.

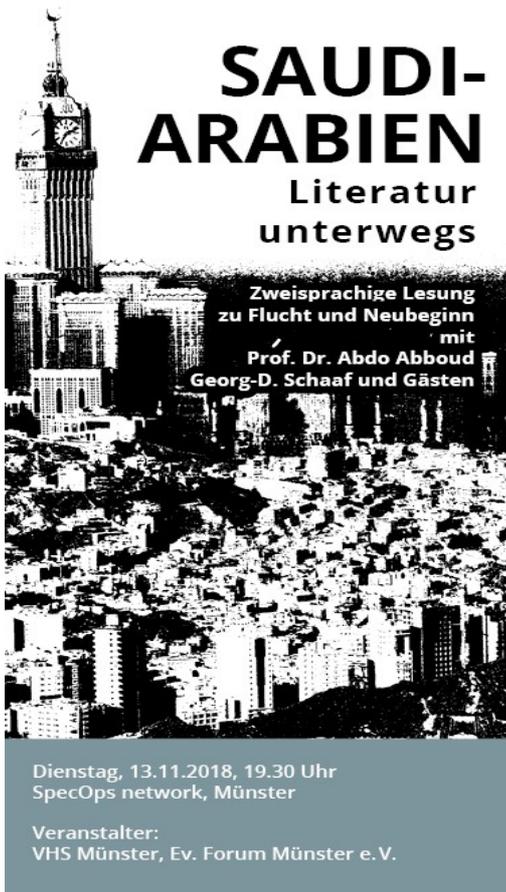
November

Montag, 12. November: Beginn um **18 Uhr** im Specops (Von-Vincke-Str. 5-7)

Deutschland auf dem Prüfstand: 300 Quizfragen des LiD-Spiels („Leben in Deutschland“) laden ein zum Gespräch und interkulturellen Austausch mit Amina Diehl, Georg Schaaf und Gästen über Integration.

In unseren Treffen/ Spiel-Runden (jeden 2. Montag im Monat) geht es nicht in erster Linie darum, dieses Spiel zu spielen, sondern – vor allem, wenn nicht das Lernen im Vordergrund steht – um Themenschwerpunkte und Anregungen für Diskussionen, ergänzende Fragen oder Korrekturen, verschiedene Spielvarianten und Einsatzmöglichkeiten, auch Verständnis-Hürden der Geflüchteten oder Erfahrungsaustausch der Multiplikatoren. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Dienstag, 13. November: Beginn 19.30 Uhr
im SpecOps (Von-Vincke-str.5-7)

Dritte Veranstaltung der 6-teiligen Reihe „Literatur unterwegs“, zweisprachige Lesungen zu Flucht und Literatur. Flucht hat viele Gesichter, ebenso das Leben danach. An diesem Abend steht die **Literatur Saudi-Arabiens** auf dem Programm. Jeweils im Original und in der Übersetzung lesen Prof. Dr. Abdo Abboud (arabisch), Georg-D. Schaaf (deutsch) und Gäste vor allem ausgewählte Gedichte, aber auch Erzählungen aus diesen Ländern kommen hinzu.

Im Wechsel mit den Texten ergänzen Erläuterungen, historische Zeugnisse und Einblicke in andere Medien wie Film, Musik und bildende Kunst die Lesungen.

Der Eintritt ist frei. Diese Lesung ist eine Kooperations-Veranstaltung mit der VHS.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Donnerstag, 15. November: Beginn **19 Uhr** in der Villa ten Hompel (Kaiser-Wilh.-Ring 28)

Eine Reise zu den letzten Juden Osteuropas: **Eva Gruberová** arbeitet als freie Journalistin und Filmautorin. Sie ist Referentin in der KZ Gedenkstätte Dachau, **Helmut Zeller** ist Journalist und leitet die Dachauer Redaktion der Süddeutschen Zeitung. Beide werden an diesem Abend vom jüdischen Leben nach 1945 im Osten Europas berichten: **Taxi am Shabbat**. Wurden Juden wieder in ihren Rechten anerkannt, ihr Eigentum restituiert und die Täter zur Rechenschaft gezogen? Verschwand der Antisemitismus oder wurde er verdrängt? Wie spielt sich jüdisches Leben heute ab in Krakau, Prag oder Budapest? Sie sprechen mit den letzten Überlebenden, mit Rabbinern, Gemeindevertretern, jüdischen Intellektuellen, Museumsgründern, Friedhofswärtern, mit den Heimkindern in Odessa, den Bewohnern von Altersheimen, sie erzählen von den Respekt und Bewunderung einflößenden Lebenserfahrungen im Strom der Regimewechsel, der Tauwetter und Repressionen, bis hin zur Auflösung der Sowjetunion und ihren Folgen. Für die jüdischen Gemeinden wird heute viel davon abhängen, ob die Länder Osteuropas bereit sind, der jüdischen Geschichte den ihr zustehenden Platz in den nationalen Erinnerungskulturen einzuräumen. Danach sieht es allerdings nicht aus.

Veranstaltungspartner der Villa ten Hompel sind neben dem EFM die Gegen Vergessen – Für Demokratie Regionalgruppe Münsterland e.V., die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. und das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr



Dezember

Freitag, 7. Dezember: Beginn um **18.00 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus, (Friedrichstr. 10)

Das diesjährige **Hirtenmahl** lädt alle Mitglieder ein zu einem musikalische Rückblick auf das Jahrhundertjahr 1918 - 2018, d. h. der Münsteraner Organist und Pianist Otto Heim wird Lieder aus der Zeit um 1918 spielen. Zur Vorbereitung des gemütlichen Beisammenseins und Ausblicks auf das neue Jahr bei Brot-, Wein- und Käse-Spezialitäten und Früchten bitten wir **um Anmeldung bis zum 20. November**, Tel. 92266845 oder efm@gmx.info

Montag, 10. Dezember: Beginn um **18 Uhr** im SpecOps (Von-Vincke-Str. 5-7)

Deutschland auf dem Prüfstand: 300 Quizfragen des LiD-Spiels („Leben in Deutschland“) laden ein zum Gespräch und interkulturellen Austausch mit Amina Diehl, Georg Schaaf und Gästen über Integration.

In unseren Treffen/ Spiel-Runden (jeden 2. Montag im Monat) geht es nicht in erster Linie darum, dieses Spiel zu spielen, sondern – vor allem, wenn nicht das Lernen im Vordergrund steht – um Themenschwerpunkte und Anregungen für Diskussionen, ergänzende Fragen oder Korrekturen, verschiedene Spielvarianten und Einsatzmöglichkeiten, auch Verständnis-Hürden der Geflüchteten oder Erfahrungsaustausch der Multiplikatoren. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 12. Dezember. Beginn **19 Uhr** in der Villa ten Hompel (Kaiser-Wilhelm-Ring 28)

Die Professorin für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Hamburg **Dr. Birthe Kundrus** wird um 19 Uhr in Ihrem Vortrag anhand von Tagebüchern und Briefen die oft erörterte, aber immer noch drängende Frage diskutieren, wie die sog. Volksgemeinschaft mit ihrem Wissen um den Massenmord an den Juden umging: **Ignoranz, Gleichgültigkeit,**

Veranstaltungen im 2. Halbjahr

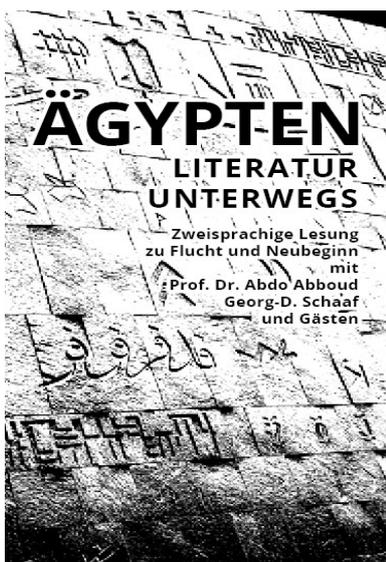
Passivität? Wenn sie es wollten, konnten die Deutschen etwas über den Holocaust erfahren. Anhand von Tagebüchern und Briefen soll der Vortrag die oft erörterte, aber immer noch drängende Frage diskutieren, wie die sog. Volksgemeinschaft mit ihrem Wissen um den Massenmord an den Juden umging.

Prof. Dr. Birthe Kundrus befasst sich multiperspektivisch mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus. Weitere Forschungsschwerpunkte sind die Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Kolonialgeschichte, Geschlechtergeschichte, Theorie und Geschichte der Gewalt sowie Erinnerungskulturen.

Veranstaltungspartner der Villa ten Hompel sind neben dem EFM die Gegen Vergessen – Für Demokratie Regionalgruppe Münsterland e.V., die Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. und das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte.

Ausblick auf das 1. Halbjahr 2019:

März:



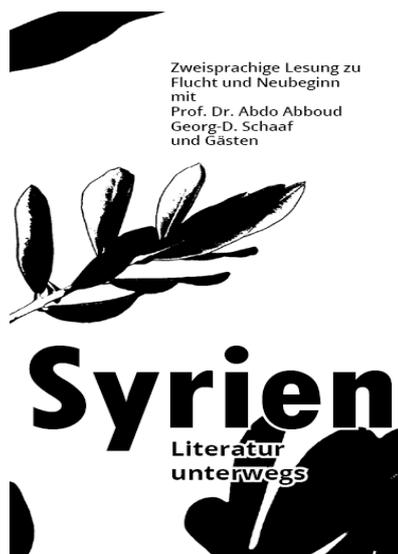
ÄGYPTEN
LITERATUR
UNTERWEGS

Zweisprachige Lesung
zu Flucht und Neubeginn
mit
Prof. Dr. Abdo Abboud
Georg-D. Schaaf
und Gästen

Dienstag, 13.3.2019, 19.30 Uhr
VHS Münster, Aegidiimarkt, Forum 1

Veranstalter:
VHS Münster, Ev. Forum Münster e.V.

April:



Zweisprachige Lesung zu
Flucht und Neubeginn
mit
Prof. Dr. Abdo Abboud
Georg-D. Schaaf
und Gästen

Syrien
Literatur
unterwegs

Dienstag, 30.4.2019, 19.30 Uhr
SpecOps network, Münster

Veranstalter:
Ev. Forum Münster e.V.

Mai:



Sudan
Literatur
unterwegs

Zweisprachige Lesung zu
Flucht und Neubeginn
mit
Prof. Dr. Abdo Abboud
Georg-D. Schaaf
und Gästen

Dienstag, 21.5.2019, 19.30 Uhr
SpecOps network, Münster

Veranstalter:
VHS Münster, Ev. Forum Münster e.V.